

Regionale AktionsGruppe Gotha | Ilm-Kreis | Erfurt e.V.

RAG-RUNDBRIEF | AUSGABE 3 | OKTOBER 2012

ERFOLGREICHE GEOPARK-KOOPERATION

Die RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt veranstaltete vom 12. bis 14. September, gemeinsam mit dem Nationalen Geopark Thüringen Inselfberg - Drei Gleichen, ein Treffen mit LEADER-Aktionsgruppen aus Sachsen und Österreich im Rahmen eines transnationalen LEADER-Kooperationsprojektes zum Thema „Geoparks: Wertschöpfung aus einheimischen Rohstoffen im Team (geo.WERT)“.

In allen drei LEADER-Regionen wird die Entwicklung eines Geoparks mit nationaler Ausrichtung betrieben. Die beteiligten Aktionsgruppen unterstützen dabei die lokalen Akteure bei der Entwicklung der Geoparks. Durch die Zusammenarbeit im Rahmen des Kooperationsprojektes sollen die Anstrengungen gebündelt und die weitere Entwicklung der jeweiligen Geoparks gemeinsam vorangebracht werden.



Transnationale LEADER-Partner aus Sachsen, Österreich und Thüringen kamen im Thüringer Wald zusammen.

Umgesetzte Förderprojekte besucht

Der diesjährige Erfahrungsaustausch zwischen dem ALF Gotha und den LEADER-RAG in dessen Amtsbereich fand vom 26.07. bis 27.07.2012 in der Region Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt statt. Im Rahmen eines Workshops wurde auf das vergangene Förderjahr

LEADER 2007 bis 2013 – Erfolgsgeschichte, die sich sehen lassen kann



Mathias Geßner, Leiter des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung (ALF) Gotha.

Von den 15 in Thüringen etablierten LEADER-RAGs konnten mit Unterstützung des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha für Mittel- und Nordthüringen 7 LEADER-Gruppen die Arbeit aufnehmen.

Wenn auch in der Anlaufphase einige Probleme zu bewältigen waren, kann ich aktuell sagen, dass alle RAGs hervorragende Arbeit geleistet haben und leisten. Das ist vor allem ein Verdienst der Akteure vor Ort auf der Projektebene sowie der Mitstreiter in den Fachbeiräten und Vorständen, die ihre Unterstützung weitgehend im Ehrenamt leisten.

Ich möchte meinen Dank auch jenen aussprechen, die sich in ihrer Freizeit für die ländliche Entwicklung einsetzen. Die „Ma-

cher“, die sich mit viel Enthusiasmus und bürgerschaftlichem Engagement den aktuellen Herausforderungen stellen. Die positive Entwicklung der RAGs wäre jedoch nicht ohne die professionelle Unterstützung durch die einzelnen LEADER-Managements zustande gekommen. Dank ihrer konstruktiven Anleitung und gezielten Projektentwicklung konnten in allen RAGs zahlreiche Projekte der Dorferneuerung, Brachflächenrevitalisierung, des ländlichen Wegebaus und innovative Vorhaben umgesetzt werden.

cher“, die sich mit viel Enthusiasmus und bürgerschaftlichem Engagement den aktuellen Herausforderungen stellen.

Die positive Entwicklung der RAGs wäre jedoch nicht ohne die professionelle Unterstützung durch die einzelnen LEADER-Managements zustande gekommen. Dank ihrer konstruktiven Anleitung und gezielten Projektentwicklung konnten in allen RAGs zahlreiche Projekte der Dorferneuerung, Brachflächenrevitalisierung, des ländlichen Wegebaus und innovative Vorhaben umgesetzt werden.

Momentan befinden wir uns in einer wichtigen Phase der LEADER-Förderung, wenn es darum geht, die Rahmenbedingungen für die neue Förderperiode ab 2014 abzustecken. Ich möchte alle Akteure aufrufen, sich aktiv einzubringen. Es gilt, die Potenziale von LEADER und seine Netzwerke weiter zu stärken und so über den ELER-Fonds hinaus auch Mittel aus dem EFRE- und ESF-Fonds aufzugreifen. Dadurch können wir in Zeiten schrumpfender Fördertöpfe Projekte vorantreiben und sinnvoll koordinieren.

Gemeinsames Handeln bringt Zukunft!

Dabei wünsche ich uns viel Erfolg.

Mathias Geßner, Leiter des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha

zurückgeblückt und Fragen der kommenden Förderperiode, ab 2014, diskutiert. Darüber hinaus wurden Exkursionen zu verschiedenen geförderten Projekten unternommen. Unter anderem wurden das Thermometermuseum, der Klimalehrpfad und die Braunsteinmühle in Geraberg sowie der Saurier-Erlebnispfad in Georgenthal besichtigt.



Die Teilnehmer des ALF und der RAGs beim diesjährigen Erfahrungsaustausch.

31. Oktober 2012

Frist zur Einreichung von Projektideen zur Förderung von Vorhaben im Jahr 2013, 2014 und 2015

Änderung bei Dorferneuerung

Förderschwerpunkte der Dorferneuerung sollen in Zukunft eine stärkere Fokussierung auf aktuelle Themen wie Demografie, Energie, Flächeneinsparung, etc. erfahren. Zur Anerkennung als Förderschwerpunkt wird eine **zweiteilige Vitalitätsprüfung** gefordert, die schon getestet wird. **Teil 1** muss von den neuen Antragstellern bis zum **31.10.2012** bereits mit vorgelegt werden. Hinter der geplanten Maßnahme soll ein erkennbares Konzept stehen: die Umsetzung eines ganzheitlichen Konzeptes, die Umsetzung eines thematischen Konzeptes oder ein regionalisierte Antrag, z.B. Entwicklungskonzept mehrerer Dörfer.

KONTAKT

Vorsitzender der RAG:

Landratsamt Ilm-Kreis
Beigeordneter Rainer Zobel
Ritterstraße 14 | 99310 Arnstadt

LEADER-Management:

Heike Neugebauer (0361) 4413 – 111
Pierre Menèstrière (0361) 4413 – 244
Nicolas Ruge (0361) 4413 – 119
(0361) 4413 – 272

kontakt@rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de
www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de

LEADER-Management der
RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e. V. über
Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29b | 99099 Erfurt

Thüringer Vernetzungsstelle:

www.leader-thueringen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Regionale Aktionsgruppe [RAG]
Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e. V.

Text und Layout:

medienbüro KOCH | Floh-Seligenthal

Bilder:

RAG Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt e. V.
Titel (fotolia.de)



Klimalehrpfad – Wandern mit Lerneffekt

Geraberg hat eine neue Attraktion – den Klimalehrpfad. Mit dem innovativen Vorhaben hat die Kommune einen thematischen Brückenschlag gewagt – eine touristische Attraktion zu schaffen und diese mit einer aktuellen gesellschaftspolitischen Problematik, dem Klimawandel, zu verknüpfen. Und so verbindet der Lehrpfad gleich mehrere Schwerpunkte miteinander:

Klima – Wald – Wetter und Meteorologie (Thermometrie). Über die Thermometrie wird außerdem noch die Verbindung zum traditionellen Thermometerbau der Region hergestellt. Der innovative Charakter besteht dreifach:

- Aufwertung des (einzigen) Deutschen Thermometermuseums
- Errichtung des weltgrößten klassischen Thermometers
- erster Klimapfad in Thüringen

Insgesamt unterstützt das Vorhaben die Ziele



Wer Geraberg besucht, kann sich auf den 6 km langen Klimalehrpfad mit vielen Aussichtspunkten begeben.

der Regionalen Entwicklungsstrategie. Die LEADER-Methode ermöglichte den Zugang zu neuen Formen der Umsetzung der seit zirka 10 Jahren bestehenden Idee des Großthermometers.

Die RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt unterstützte die Gemeinde finanziell bei der Entwicklung des Vorhabens und bei der Umsetzung.

Wegebau auf der Thüringer Waldrandroute

Die Thüringer Waldrandroute führt von Saalfeld nach Eisenach durch die vier Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Ilm-Kreis, Gotha und Wartburgkreis sowie die kreisfreie Stadt Eisenach, durch landschaftlich sehr reizvolle Gebiete, entlang des nördlichen Randes des Thüringer Waldes.

Im Radverkehrskonzept für den Freistaat Thüringen ist die Thüringer Waldrandroute als Korridor festgeschrieben.

Die Koordinierung des Gesamtprozesses der Entwicklung und Umsetzung der Route hat

die regionale LEADER-Aktionsgruppe Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt übernommen. Obwohl im Zuge der Abstimmungen zum Routenverlauf deutlich wurde, dass ein Großteil der Route über bereits vorhandene und gut ausgebaute (Rad-)Wege geführt werden kann, sind 13 Wegebaumaßnahmen geplant, um den vorgesehenen Streckenverlauf der Route realisieren zu können.

Anfang September wurde jetzt seitens der RAG die entsprechende Fördervoranfrage bei der Thüringer Aufbaubank (TAB) gestellt.

